



BJV förderte den Laufenden Keiler in Herrieden

Der Jagd- und Sportschützenverein Herrieden-Wieseth (JSSV) ist Betreiber der größten Schießanlage Mittelfrankens und der einzigen, auf der alle Möglichkeiten des jagdlichen Schießens trainiert werden können. Ein elektronisch

ausgewerteter und mit Schussdarstellung am Monitor ausgestatteter Stand für den Laufenden Keiler wurde jetzt einmalig mit BJV-Mitteln gefördert. Ein weiteres Highlight für den jagdlichen Schützen bietet der JSSV mit seiner

Parcoursanlage für das jagdliche Flintenschießen. Zur Grundausrüstung der Schießanlage gehören des Weiteren vier 100-Meter-Bahnen, ein 25-Meter-Kurzweffenschießstand sowie eine Skeet- und eine Trapanlage. Die Stände verfügen

über ausreichend Kapazitäten, so dass ohne Wartezeiten geschossen werden kann. Für den Laufenden Keiler und das Flintenschießen bestehen auf Anfrage Lehrgangsmöglichkeiten für kleinere Gruppen.

R. Seeger

Bezirksmeisterschaft in Mittelfranken

Am 4. April fanden die Bezirksmeisterschaften in Mittelfranken statt.

Ergebnisse:

Langwaffe

Gästeklasse/ Damen:

1. Andrea Kirschbauer
233 Pkt.

Gästeklasse/ Herren:

1. Ralf Kirschbauer 310 Pkt.
(zugleich bester Schrottschütze mit 26 Tauben)

2. Martin Mühlbauer
295 Pkt.

3. Prof. Dr. Martin Moog
261 Pkt.

Offene Klasse:

1. Andreas Martini 318 Pkt.
(zugleich bester Kugelschütze mit 193 Pkt.)

2. Martin Hilpert 298 Pkt.
3. Peter Dürr 282 Pkt.

Juniorenklasse:

1. Stefan Sauerbeck 239 Pkt.

Seniorenklasse:

1. Wilhelm Redecker
207 Pkt.

Altersklasse:

1. Klaus Abel 299 Pkt.
2. Hans Wittmann 283 Pkt.
3. Fritz Paul 272 Pkt.

Kurzwaffe

Offene Klasse:

1. Andreas Martini 183 Pkt.
2. Oliver Bock 179 Pkt.
3. Thomas Deffner 149 Pkt.

Altersklasse:

1. Fritz Paul 158 Pkt.

Gästeklasse:

1. Martin Mühlbauer
179 Pkt.

U. Strate

Termine

Bezirksmeisterschaften im Jagdlichen Schießen für Schwaben

9. Mai, Schießanlage „Graf Stauffenberg“, Amerdingen. Beginn: 10 Uhr, Meldeschluss 15 Uhr. Schießleitung: Martin Mühlbauer. Startgeld: Langwaffe 25 €, Kurzwaffe 10 €. Teilnahmeberechtigt sind alle Jagdscheininhaber, die Mitglied in einem Landesjagdverband sind. Mitglieder von nicht-schwäbischen Kreisgruppen werden in der Gästeklasse gewertet. Geschossen wird nach der DJV-Schießvorschrift vom 1.3.2007. Max. Schrotgewicht beim Flintenschießen: 24 g, Mindestkaliber beim Kugelschießen: .22 Hornet. Im Rahmen der Siegerehrung werden eine Reihe von Preisen verlost. Anmeldung und Informationen beim Schießobmann von Schwaben: Martin Mühlbauer, Tel.: 0172/9733289, E-mail: martin.muehlbauer@web.de M. Mühlbauer

Mittelfränkisches Jägerschießen

16. Mai, 10 Uhr, Schießanlage Herrieden/Deffersdorf, Langwaffe nach DJV-Schießvorschrift. Schießleitung: Ulrich Strate. Startgebühr: 15 €, Siegerehrung im Anschluss an das Schießen. Schießleiter der einzelnen Kreisgruppen bitte bei Herrn Strate melden: Mobil: 0171/6255124. U. Strate

Schwäbisches Jägerschießen Zusmarshausen

10. Mai, 13 bis 17 Uhr, Zusmarshausen, Übungsmöglichkeit auf 100 Meter, Laufender Keiler, Trap, Skeet. Erwerb des Aufnehmers „Jagdschütze Schwaben“, der BJV-Jahresnadel Büchse und der BJV-Keilernadel Bronze, Silber und Gold möglich. Weitere Termine: 14. Juni, 12. Juli, 9. August, 13. September, 11. Oktober. Informationen bei Martin Mühlbauer, Tel.: 0172/9733289, E-mail: martin.muehlbauer@web.de M. Mühlbauer

Weitere Meisterschaften im Jagdlichen Schießen 2009

- 16. Mai**, Groß-Gold-Schießen, Amerdingen
- 6. Juni**, Oberfränkische Meisterschaft, Drügendorf
- 4. Juli**, Niederbayerische und Oberpfälzer Meisterschaft, Regensburg-Bockenberg
- 10./11. Juli**, Bayerische Meisterschaft, Amerdingen
- 25. Juli**, Kaderschießen, Amerdingen
- 29. August**, Vergleichsschießen der Regierungsbezirke, Amerdingen
- 2. – 5. September**, Bundesmeisterschaft, Liebenau

„Bürser Jagdschießen“ der Bezirksgruppe Bludenz/ Voralberger Jägerschaft/Österreich

16. Mai, 13 bis 17 Uhr,
17. Mai, 8 bis 16 Uhr. Treffpunkt: Sägewerk, Bürser Schlucht
Im Rahmen eines Revierganges durch die Bürser Schlucht wird auf eine Ringscheibe, einen Fuchs, einen verschwindenden Rehbock, einen Gamsbock und einen ziehenden Hirsch geschossen. Die Scheiben sind in der Natur so aufgestellt, daß sich hinsichtlich Stand und Ziel ein möglichst reviernahes Bild ergibt. E. Plangg

Eröffnungsschießen der Anlage Unken/Österreich

15. bis 17. Mai, Schießen im jagdlichen und sportlichen Stil, Preise im Wert von über 10.000 Euro.
Für Teilnehmer aus Deutschland ist ein gültiger EU-Feuerwaffenpass erforderlich, außerdem eine Schießeinladung. Diese kann im Internet unter www.schießsstand-unken.at unter „Service“ heruntergeladen werden und ist ausgefüllt mitzubringen. Informationen und Kontakt: Schützen- und Jägerverein Unken, Unkenberg 168, A-5091 Unken, Tel.: (0043)(0)6589/4372



Hermann Valtl erneut Schützenkönig des SCI Bavaria

Auf der Frankonia Jagdschießanlage in Amerdingen fand Ende März das Großkaliberschießen des **Safari Club International Bavaria Chapter** statt. Unter der sachkundigen Anleitung des Standpersonals konnten über 40 Vereinsmitglieder und Gäste ihre Schießfähigkeiten überprüfen. Es wurde auf mehreren Ständen gleichzeitig geschossen: Bei den Standscheiben auf 50 und 100 Meter; auf der Bewegungsschießbahn mit Schwarzwildparcours auf „annehmende“ Klappscheiben; auf dem Jagdpar-

cours sowie auf der Trap- und Skeetanlage. Höhepunkt war das Wettkampfschießen „auf den annehmenden Büffel“. Alle Teilnehmer mussten mit der gleichen Waffe, Repetierbüchse Kaliber .416 Rigby, zwei Schuss auf die Bewegungsscheibe abgeben. Schützenkönig wurde Hermann Valtl (im Bild 2. v. l.), gefolgt von Franz Hermann Zambelli Sopalú (r.) und Hubert Bodächtel (l.). Es gratulierte SCI-Bavaria-Präsident Norbert Ullmann (2. v. r.). Mehr Infos im Internet: www.scibavaria.de V. Ullmann



Jagdhornbläser

Workshop der Memminger Jagdhornbläser

Unter Leitung des Hornisten Manfred Giosele, der die Bläser der **BJV-Kreisgruppe Memmingen** seit Jahren musikalisch unterstützt, wurde ein Arbeitswochenende im Kloster in Rot an der Rot abgehalten. Fast vollzählig und mit Gästen aus Schwabmünchen und Leutkirch gingen die Bläser an die Arbeit.

In professioneller Kleinarbeit führte Giosele die einzelnen Stimmen an neue Stücke heran und vermittelte Musikalität und Harmonie. Konzentriert und mit Begeisterung folgten die Anwesenden den Tipps und Anweisungen des erfahrenen Hornisten, der seine Ausbildung an der Staatsoper und Musikhochschule Mün-

chen genossen hat. Stücke wie „Im Wienerwald“, „Halali-Jagdende“, „Kuckuck-Polka“ und nicht zuletzt „Noces du Chasseur“ nahmen klanglich Farbe an. Nach einem lehrreichen Tag gab es viel zu diskutieren und zu fachsimpeln. Am nächsten Tag fand man sich abermals zum gemeinsamen Musizieren ein. Mit dem Vortrag der erarbeiteten Stücke bedankten sich die Teilnehmer des Lehrganges beim Küchen- und Servicepersonal des Klosters. Hans von Keutz bedankte sich im Namen der Gruppe bei Manfred Giosele und „verpflichtete“ ihn gleich für das nächste Jahr.

C. Heinzmann

